

# Inhaltsverzeichnis

<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>27</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>29</b>
<b>Einleitung .....</b>	<b>37</b>
Gang der Untersuchung .....	42
I. Das Familienbild in Zeiten des demografischen Wandels in Deutschland und in der Elfenbeinküste .....	42
II. Ehe und Familie als Überlebensgemeinschaft in der Elfenbeinküste .....	46
III. Ein Einkommensteuerrecht mit der Zielsetzung einer Stärkung der Familien .....	48

**Teil I: Die Rahmenbedingungen für den Schutz von Ehe und  
Familie im deutschen und ivoirischen Recht**

<b>Kapitel I: Die völkerrechtlichen Vorgaben zum Ehe- und Familienschutz .....</b>	<b>53</b>
Abschnitt I: Die völkerrechtlichen Vorgaben, die für den Schutz der Ehe und Familie in beiden Ländern gelten .....	54
A- Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte .	54
B- Der Internationale Pakt über bürgerliche und politische Rechte .....	56
Abschnitt II: Die regionalen völkerrechtlichen Vorgaben mit aus- schließlich nationalem Bezug .....	57
A- Erläuterungen am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland .....	58
I. <i>Der Schutz von Ehe und Familie gem. Art. 9             i. V. m. Art. 33 Abs. 2 der Charta der Grund-             rechte der Europäischen Union</i> .....	58
II. <i>Der Schutz von Ehe und Familie gem. Art. 8             und Art. 12. EMRK</i> .....	59

III. Das Diskriminierungsverbot der Ehe und Familie nach Art. 14 EMRK i. V. m. Art. 1 des Protokolls Nr. 12 der EMRK .....	61
B- Erläuterungen am Beispiel der Elfenbeinküste ...	62
I. Die Afrikanische Charta der Menschenrechte und der Rechte der Völker .....	62
II. Die Afrikanische Charta für die Rechte und das Wohlergehen des Kindes .....	64
III. Das Maputo-Protokoll für die Rechte von Frauen in Afrika .....	65
Abschnitt III: Schlussbemerkung zu völkerrechtlichen Vorgaben zum Ehe- und Familienschutz .....	66
 <b>Kapitel II: Verfassungsrechtliche Grundlagen des Schutzes der Ehe und Familie .....</b>	<b>69</b>
Abschnitt I: Die verfassungsrechtlichen Grundlagen zum Schutz von Ehe und Familie in Deutschland .....	70
A- Die Entstehungsgeschichte des Art. 6	
Abs. 1 GG .....	70
I. Art. 6 Abs. 1 GG: Eine andere Fassung des Art. 119 WRV .....	70
II. Art. 6 Abs. 1 GG: Eine Rechtsnorm i. S. der klassischen Grundrechte .....	72
B- Schutzobjekt des Art. 6 Abs. 1 GG .....	74
I. Der Begriff der Ehe .....	75
1) Die Frage der Verschiedengeschlechtlichkeit in der Ehe .....	75
a- Die vormalige Voraussetzung der Verschiedengeschlechtlichkeit .....	76
b- Aufhebung der Verschiedengeschlechtlichkeit durch das Gesetz zur „Ehe für alle“ ab dem 01.10.2017 .....	77
2) Die Einigung durch einen Vertrag vor einem Standesbeamten .....	80
3) Eheschließungsfreiheit und Ehehindernis .....	81

4) Prinzip der Unauflösbarkeit, Monogamie und Erwachsenenenehe .....	82
5) Die Fragestellung der Eheschließung für Transsexuelle .....	83
II. <i>Der Begriff der Familie</i> .....	84
1) Eine Gemeinschaft von Eltern und Kindern .....	85
2) Die Entkoppelung der Familie von der Ehe .....	87
3) Formen der Lebensgemeinschaft, die nicht vom Begriff der Familie erfasst werden ..	88
III. <i>Die Frage der Anwendbarkeit der Begriffe Ehe und Familie gem. Art. 6 Abs. 1 GG auf die bestehenden eingetragenen Lebenspartnerschaften</i> .....	89
1) Die eingetragene Lebenspartnerschaft in dem sachlichen Schutzbereich des Art. 6 Abs. 1 GG .....	89
a- Historischer Abriss zur Stellung der homosexuellen Lebenspartnerschaft in Deutschland .....	90
b- Historischer Abriss zur Lebenspartnerschaft und dem Lebenspartnerschaftsgesetz .....	91
2) Der Grundsatz der Ausklammerung der eingetragenen Lebenspartnerschaft vom Schutzbereich des Art. 6 Abs. 1 GG vor der Entscheidung des BVerfG vom 07.05.2013 .....	93
3) Die heutige zugelassene Gleichstellung mit der Ehe .....	94
IV. <i>Die Frage der Ausdehnung der Begriffe Ehe und Familie auf nichteheliche Lebensgemeinschaften</i> .....	95
C- Förderungsgebot und Benachteiligungsverbot als Schutzzinhalt des Art. 6 Abs. 1 GG .....	96
D- Schutzwirkung des Art. 6 Abs. 1 GG .....	97
I. <i>Institutsgarantie</i> .....	98

II. Freiheits- und Abwehrrecht .....	98
III. Anwendbarkeit des Schutzes des Art. 6 Abs. 1 GG auf Nicht-EU-Ausländer .....	100
1) In der Fallgestaltung des Familiennachzugs .....	101
2) In der Fallgestaltung der Ausweisung eines Ehegatten oder Familienangehörigen ....	102
Abschnitt II: Die verfassungsrechtlichen Grundlagen zum Schutz von Ehe und Familie in der Elfenbeinküste .....	104
A- Der Schutz von Ehe und Familie in den Verfas- sungen der Elfenbeinküste der Jahre 1959 und 1960 .....	105
I. Abriss zu der ivorischen Verfassung von 1959 .	106
II. Abriss zu der ivorischen Verfassung von 1960	108
B- Der Schutz von Ehe und Familie in den Verfas- sungen der Elfenbeinküste von 2000 und 2016	109
I. Familie und Kinder als normierte Schutzob- jekte der Verfassungen von 2000 und 2016 ...	110
II. Die indirekte Anerkennung des Schutzes der Ehe durch den UN-Sozialpakt und die Allge- meine Erklärung der Menschenrechte .....	110
C- Ehe und Familie im ivorischen Recht .....	111
I. Die afrikanische Grundkonzeption von Ehe und Familie .....	112
II. Die Anwendung der strafbaren Aussteuer als „faktische Voraussetzung“ vor Eingehung der Ehe .....	114
D- Die allgemeinen juristischen Voraussetzungen ..	116
I. Die Ehe im ivorischen Recht .....	117
II. Die Familie im ivorischen Recht .....	118
III. Die Frage der nichtehelichen Lebensgemein- schaft im ivorischen Recht .....	119

	<i>IV. Die Zukunft der Ehe und Familie in der Elfenbeinküste</i> .....	120
Abschnitt III:	Schlussbemerkung zu den verfassungsrechtlichen Grundlagen des Ehe- und Familienschutzes .....	121
<b>Kapitel III:</b>	<b>Die steuerrechtlichen Prinzipien als Grundlage der Familienbesteuerung in Deutschland und in der Elfenbeinküste</b> .....	125
Abschnitt I:	Die in beiden Ländern anerkannten steuerrechtlichen Prinzipien .....	125
	A- Das Allgemeinwohl als Rechtfertigungsgrund der Einkommensbesteuerung .....	126
	B- Der allgemeine Gleichheitsgrundsatz im Steuerrecht .....	128
	C- Das Leistungsfähigkeitsprinzip .....	130
	D- Die Garantie des Existenzminimums als steuerrechtliches Prinzip, das in der Elfenbeinküste noch nicht vertieft wurde .....	131
Abschnitt II:	Die steuerrechtlichen Besonderheiten der Elfenbeinküste .....	133
	A- Historischer Abriss zur Steuer in der Elfenbeinküste vor der Unabhängigkeit .....	134
	I. <i>Die Steuer vor der Kolonialzeit</i> .....	135
	1) Die Steuer unter animistischem Einfluss .....	136
	2) Die Steuer unter muslimischem Einfluss .....	138
	II. <i>Die Steuer während der Kolonialzeit</i> .....	139
	1) Die Steuer durch die Zwangsarbeit .....	141
	2) Die Anwendung der Steuer per capita ...	141
	3) Die harte und unbeliebte Steuer per capita .....	144
	B- Allgemeines und Ausblick zur Besteuerung natürlicher Personen .....	148

I. Allgemeine Merkmale des ivoirischen Einkommensteuerrechts .....	149
1) Überblick zum ivoirischen Steuersystem .....	150
2) Steuerpflicht und Steuerbefreiung .....	153
3) Die grundsätzliche Pflicht zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung .....	154
4) Einkunftsarten und Steuererhebung im ivoirischen Einkommensteuerrecht .....	155
II. Die Festsetzung und Erhebung der Steuern ....	156
Abschnitt III: Schlussbemerkung zu den steuerrechtlichen Prinzipien als Grundlage der Familienbesteuerung in Deutschland und in der Elfenbeinküste .....	160
Abschnitt IV: Zwischenfazit und Stellungnahme zum Teil I .....	161

## **Teil II: Die Verwirklichung des Schutzes von Ehe und Familie im Einkommensteuerrecht Deutschlands und der Elfenbeinküste**

<b>Kapitel I: Mittel zum Schutz der Ehe und Familie im deutschen und ivoirischen Einkommensteuerrecht .....</b>	<b>167</b>
Abschnitt I: Schutz der Ehe und Familie im Einkommensteuerrecht Deutschlands .....	168
A- Das Ehegattensplitting als Mittel des Ehe- und Familienschutzes .....	169
I. Geschichte der Ehegattenbesteuerung .....	169
1) Anwendung der Haushaltsbesteuerung von 1806 bis 1945 .....	170
2) Der Ehegattenbesteuerungsversuch vor der Entscheidung des BVerfG vom 17.01.1957 .....	172
II. Die aktuellen Veranlagungsformen in der Ehegattenbesteuerung .....	174
1) Die Zusammenveranlagung der Eheleute .....	174
2) Die Einzelveranlagung für Eheleute .....	176

III. Das Ehegattensplitting auf dem Prüfstand .....	177
1) Die steuerliche Besserstellung der Eheleute durch das Splittingverfahren .....	177
2) Die Kritik am Ehegattensplitting .....	179
a- Ungerechtigkeit und veralteter Charakter .....	180
b- Die Kontraproduktivität des Ehegattensplittings im Blick auf die Erwerbstätigkeit der Frau .....	181
c- Kostspieligkeit des Splittings .....	181
IV. Das Ehegattensplitting und die eingetragenen Lebenspartnerschaften: eine Bestandsaufnahme .....	182
1) Die Verweigerung des Ehegattensplittings für eingetragene Lebenspartnerschaften vor 2013 .....	182
2) Die Anwendung des Ehegattensplittings auf eingetragene Lebenspartnerschaften nach 2013 .....	183
B- Auswertung der verfassungsrechtlichen Vorgaben für das Ehegattensplitting .....	186
I. Das Ehegattensplitting und das Leistungsfähigkeitsprinzip .....	186
1) Das Ehegattensplitting als Verwirklichung des objektiven Nettoprinzips .....	187
2) Das Ehegattensplitting als Verwirklichung des subjektiven Nettoprinzips .....	188
II. Das Ehegattensplitting und das Gleichheitsprinzip .....	190
1) Das Gleichheitsprinzip als Garant des Willkürverbots .....	191
2) Die neue Formel der Gleichheitsprüfung .....	193
III. Die Ungleichbehandlung bei der Gewährung des Splittingvorteils .....	195

1) § 32a Abs. 5 EStG als Sozialzwecknorm .....	197
a- Eheförderung und i. w. S. Familienförderung .....	198
b- Arbeitsmarktpolitische Aspekte des Ehegattensplittings .....	200
2) § 32a Abs. 5 EStG als Fiskalzwecknorm .....	202
a- Vermeidung der Diskriminierung von Ehepaaren .....	202
b- Anerkennung der Entscheidungsfreiheit der Eheleute .....	203
c- Wertschätzung der Aufgabe der Ehefrau als Hausfrau und Mutter ..	205
3) Die Rechtfertigung mittels der Typisierung: das typische Leitbild der intakten Ehe .....	206
IV. Ergebnisse der Rechtfertigungsprüfung .....	207
1) Mangelnde Folgerichtigkeit des § 32a Abs. 5 EStG betrachtet als Sozialzwecknorm .....	208
2) Ungleichbehandlung durch § 32a Abs. 5 EStG als Fiskalzwecknorm .....	209
C- Der Schutz der Ein-Eltern-Familie durch den Entlastungsbetrag .....	210
I. Entlastungsbetrag für Ein-Eltern-Familien: Allgemeines und Voraussetzung .....	211
II. Die Rechtsfolgen des Entlastungsbetrags .....	212
D- Die Unterhaltsleistungen als absetzbare Ausgabe .....	212
Abschnitt II: Schutz der Ehe und Familie im Einkommensteuerrecht der Elfenbeinküste .....	213
A- Die Regelungen für den Ehe- und Familienschutz im ivoirischen Einkommensteuerrecht ....	214
I. Die Haushaltsbesteuerung foyer fiscal als Mittel des Ehe- und Familienschutzes .....	214



II. <i>Der quotient familial als Maßnahme zum Schutz der Ehe und Familie</i> .....	215
B- Die verbesserte der Stellung der Frau im ivo- rischen Einkommensteuerrecht .....	217
I. <i>Die Benachteiligung der Frau im Steuerrecht vor 2013</i> .....	217
II. <i>Die Gleichbehandlung von Frau und Mann im Steuerrecht seit 2013</i> .....	218
Abschnitt III: Schlussbemerkung zum einkommensteuerrechtlichen Schutz der Ehe und Familie in Deutschland und in der Elfenbeinküste .....	219
 <b>Kapitel II: Die kinderbezogenen Leistungen im Einkommen- steuerrecht Deutschlands und der Elfenbeinküste ..</b>	<b>221</b>
Abschnitt I: Der Kinderschutz im Einkommensteuergesetz Deutschlands .....	222
A- Die Voraussetzung für die Berücksichtigung eines Kindes .....	222
I. <i>Der Verwandtschaftsgrad</i> .....	223
II. <i>Das Alter des Kindes nach</i> <i>§ 32 Abs. 4 EStG</i> .....	223
B- Die Hauptmittel zur Berücksichtigung der Kinder: Kinderfreibetrag und Kindergeld .....	224
I. <i>Die Gewährung von Kindergeld</i> .....	225
II. <i>Die Gewährung der Kinderfreibeträge</i> .....	226
C- Die sekundären Mittel zur Berücksichtigung der Kinder .....	227
I. <i>Der Freibetrag für die Betreuung, die Erzie-             hung und den Ausbildungsbedarf</i> .....	228
II. <i>Die Kinderbetreuungskosten als abzugsfähige             Sonderausgaben nach</i> <i>§ 10 Abs. 1 Nr. 5 EStG</i> .....	229
Abschnitt II: Der Kinderschutz im Einkommensteuergesetz der Elfenbeinküste .....	230

A-	Die Abwesenheit von direkten steuerrechtlichen Maßnahmen abgesehen vom quotient familial .....	230
I.	<i>Die altersmäßige Begrenzung für die Berücksichtigung des Kindes im ivoirischen Einkommensteuerrecht</i> .....	231
II.	<i>Die Berücksichtigung der Kinder im quotient familial</i> .....	232
B-	Das ivoirische Kindergeld und die weiteren kinderbezogenen Familienleistungen .....	233
I.	<i>Das ivoirische Kindergeld: allocations familiales</i> .....	233
II.	<i>Die weiteren kinderbezogenen Familienleistungen</i> .....	235
1)	Die vorgeburtlichen Zulagen: allocations prénatales .....	235
2)	Die Mutterschaftsbeiträge: allocations de maternité .....	235
3)	Die Beihilfe für den Haushalt der Arbeitnehmer: allocations au foyer du travailleur .....	236
Abschnitt III:	Schlussbemerkung zu den kinderbezogenen Leistungen in beiden Ländern .....	237
<b>Kapitel III:</b>	<b>Stellungnahme für einen gerechten und zeitgemäßen Schutz der Ehe und Familie im Einkommensteuerrecht Deutschlands und der Elfenbeinküste</b> .....	241
Abschnitt I:	Stellungnahme im Fall der Bundesrepublik Deutschland .....	243
A-	Bewertung der derzeitigen Lage in Deutschland .....	244
I.	<i>Das Fehlen einer geburtenfreundlichen Familienpolitik</i> .....	244
II.	<i>Der starke demografische Wandel</i> .....	245

B-	Alternative Modelle zum Ehegattensplitting ohne Berücksichtigung der Kinder bei der Bemessung des Steuersatzes .....	248
I.	<i>Die unangemessene Alternative der Genderbe- steuerung .....</i>	248
II.	<i>Die unangemessene Alternative der Individual- besteuerung der Eheleute .....</i>	250
C-	Die Berücksichtigung der Kinder bei der Bemes- sung des Steuersatzes durch Anwendung des Familiensplittings .....	252
I.	<i>Die unangemessene Alternative: Das Familien- realsplitting .....</i>	253
II.	<i>Die unangemessene Alternative: Das Familien- splitting nach französischem Vorbild .....</i>	255
III.	<i>Das attraktivste Alternativmodell für Deutsch- land: Das Familiensplitting bei Beibehaltung des deutschen Kindergeldes .....</i>	260
1)	Bekämpfung der niedrigen Geburtenrate .....	262
2)	Bekämpfung der Kinderarmut .....	264
3)	Der Schutz der Kinder in allen Familien- konstellationen .....	264
IV.	<i>Die Reformmaßnahmen bis zum Inkrafttreten des Familiensplittings .....</i>	266
1)	Die Erhöhung der Kinderfreibeträge und des Kindergeldes .....	266
2)	Die Anhebung der steuerlichen Entlastung für Alleinerziehende .....	268
3)	Der Aufbau von ausreichenden Betreuungs- möglichkeiten .....	270
4)	Die volle Absetzbarkeit der erwerbsbeding- ten Kinderbetreuungskosten .....	272
Abschnitt II:	Stellungnahme im Fall der Elfenbeinküste mit einem Ausblick für die afrikanischen Länder südlich der Sahara angesichts des juristischen Erbes Frankreichs .....	274

A-	Die ungerechtfertigte Anwendung des Familiensplittings am Vorbild Frankreichs .....	275
B-	Die Anwendung der Individualbesteuerung als passende Maßnahme für die ehemaligen Kolonien Frankreichs .....	276
C-	Die Verbesserungsvorschläge aus dem deutschen Einkommensteuerrechtssystem für die Anwendung in der Elfenbeinküste .....	279
I.	<i>Die Hauptmaßnahmen: Die steuerrechtlichen Rahmenbedingungen für den Aufbau einer familienachtenden Einkommensteuer in der Elfenbeinküste</i> .....	279
1)	Die automatische Anmeldung mit Steueridentifikationsnummer für alle Steuerpflichtigen als rahmenschaffende Maßnahme .....	280
2)	Die Absetzbarkeit außergewöhnlicher Belastungen aufgrund der Familie .....	282
II.	<i>Die sekundären Maßnahmen: Für die Besserung der Stellung der Kinder und der alleinerziehenden Eltern</i> .....	283
1)	Anerkennung des Existenzminimums des Kindes .....	283
2)	Verbesserung der Stellung alleinerziehender Eltern .....	284
III.	<i>Die wenig inspirierenden Regelungen aus Deutschland</i> .....	285
1)	Das deutsche Kindergeld für alle Kinder .....	285
2)	Gleichstellung der gleichgeschlechtlichen Partnerschaft mit der Ehe .....	286
Abschnitt III:	Schlussbemerkung mit Orientierungspunkten für Entwicklungsländer südlich der Sahara .....	290
<b>Resümee der Ergebnisse</b>	.....	295

Abschnitt I: Schlussbetrachtung der Ergebnisse mit abschließender Bewertung .....	295
Abschnitt II: Summary of the Main Results and final evaluation .....	300
Abschnitt III: Synthèse en langue française .....	305
<b>Abréviations</b> .....	307
<b>Glossaire</b> .....	311
<b>Introduction</b> .....	315
<b>Partie I: Synopsis des notions juridiques et principes fiscaux vecteurs de la protection du couple et de la famille</b>	
<b>Chapitre 1: Similitudes des garanties juridiques et constitutionnelles en situation de changement démographique</b> .....	327
Section 1: Analogie des notions juridiques de couple et de famille en situation de changement démographique .....	328
A- La notion et condition juridiques du binôme couple/mariage .....	328
I. <i>La notion de couple/mariage en droit allemand et ivoirien</i> .....	328
II. <i>Les conditions essentielles du mariage</i>	
1) Le principe du consentement au mariage devant les officiers d'état civil .....	331
2) Le principe de pérennité et monogamie du mariage .....	332
3) L'absence d'empêchement au mariage .....	334
4) La question de la diversité sexuelle dans le mariage .....	334

B-	La notion de famille: communauté formée des parents et de leurs enfants .....	335
C-	Du changement démographique en Allemagne et en Côte d'Ivoire .....	337
Section 2:	Analogie des principes constitutionnels du droit fiscal .....	339
A-	Le principe de la nécessité de l'impôt pour la poursuite de l'intérêt général .....	340
B-	Le principe de l'égalité devant la loi fiscale .....	342
C-	L'imposition selon les capacités contributives .....	343
I.	<i>La garantie du minimum vital: un principe fondamental en droit allemand</i> .....	345
II.	<i>La garantie du minimum vital: un principe à approfondir en droit ivoirien</i> .....	346
<b>Chapitre 2:</b>	<b>Hétérogénéités et particularités juridiques</b> .....	349
Section 1:	Les hétérogénéités perceptibles en Allemagne .....	350
A-	La dissociation du mariage et de la famille et leur protection constitutionnelle .....	350
B-	La question du mariage transsexuel en Allemagne .....	352
C-	La question du mariage homosexuel en Allemagne .....	353
Section 2:	Hétérogénéités perceptibles en Côte d'Ivoire .....	356
A-	La dot comme "condition de fait" avant la conclusion du mariage ivoirien .....	357
B-	La garantie constitutionnelle de protection réduite à la famille et à l'enfant .....	359
C-	La famille élargie: une communauté de survie non prise en compte par le droit fiscal ivoirien .....	360

## Partie II: Évaluation de la retranscription en droit fiscal de la protection du couple et de la famille

### Chapitre 1: Évaluation de la transcription fiscale ..... 365

#### Section 1: Une transcription allemande élargie, mais désuète ..... 365

##### A- La diversité des moyens de protection du couple et de la famille ..... 366

###### I. *L'allègement fiscal des époux par la procédure d'imposition commune avec fractionnement* ..... 366

###### II. *La déductibilité des charges exceptionnelles occasionnées pour la famille* ..... 369

###### III. *L'octroi d'allocation et de déduction fiscale du fait des enfants à charge* ..... 370

###### 1) *L'allègement fiscal pour famille monoparentale* ..... 370

###### 2) *L'allocation pour enfant à charge (Kindergeld)* ..... 372

###### 3) *La déduction fiscale pour enfant (Kinderfreibetrag)* ..... 373

###### 4) *L'abattement pour les soins, l'éducation et la formation* ..... 374

###### 5) *La déduction forfaitaire des frais de garde de l'enfant* ..... 375

##### B- De l'inadéquation de l'imposition commune des époux avec fractionnement en raison du caractère obsolescent et injuste de la mesure ..... 376

###### I. *Manque de cohérence du § 32a al. 5 EStG* ..... 377

###### II. *L'inégalité de traitement du § 32a al. 5 EStG* ..... 378

###### III. *Du caractère contre-productif pour l'activité salariale des femmes* ..... 380

#### Section 2: Une transcription ivoirienne ciblée, mais lacunaire ..... 381

##### A- Une transcription ciblant le couple et la famille ..... 382

###### I. *Le foyer fiscal comme moyen de protection du couple* ..... 382

- II. *Le quotient familial comme moyen de protection de la famille* ..... 384
- III. *L'octroi d'allocation pour enfant* ..... 385
  - 1) Les allocations familiales ivoiriennes ..... 385
  - 2) Les autres prestations pour enfant ..... 387
- B- Une transcription ivoirienne lacunaire et inadaptée ..... 388
  - I. *La difficulté de recensement effectif des contribuables* ..... 388
  - II. *L'inadaptation de la protection pro-nataliste au moyen du quotient familial* ..... 390
  - III. *Le défaut de déduction d'impôts du fait de la famille élargie* ..... 391

**Chapitre II: Perfectionnement et modernisation de la transcription fiscale ..... 393**

Section 1: Les mesures pour le perfectionnement de la transcription en droit allemand ..... 394

- A- Les modèles alternatifs du *Ehegattensplitting* avec prise en compte des enfants dans l'imposition de la famille ..... 395
  - I. *L'alternative inappropriée de la Familienrealsplitting* ..... 395
  - II. *L'alternative inappropriée du quotient familial sur le modèle français* ..... 397
  - III. *De la variante splitting familial avec application des allocations familiales allemandes comme alternative la mieux adaptée pour l'Allemagne* ..... 400
    - 1) Pour freiner le faible taux de natalité ..... 402
    - 2) Pour lutter contre la pauvreté des enfants ..... 404
    - 3) Pour la protection des enfants dans toutes les constellations familiales ..... 404
- B- Éléments de réforme jusqu'à l'entrée en vigueur du *splitting* familial ..... 405



I. L'entière déductibilité des frais de garde d'enfants en raison de l'activité professionnelle .....	406
II. La hausse de la déduction fiscale pour enfant et des allocations pour enfant .....	407
III. La hausse de l'allègement fiscal pour les parents isolés .....	409
Section 2: Les mesures pour le perfectionnement de l'IGR en droit ivoirien .....	410
A- Les mesures préalables au perfectionnement du droit fiscal ivoirien .....	411
I. L'enregistrement automatique avec numéro d'identification fiscale pour tous les contribuables en tant que mesure cadre .....	412
II. L'imposition individuelle des conjoints .....	414
III. La suspension de l'application du quotient familial .....	415
B- Points de référence d'origine allemande adéquats pour une protection fiscale effective du couple et de la famille en droit ivoirien .....	418
I. La déductibilité des charges exceptionnelles occasionnées par la famille .....	418
II. La reconnaissance du minimum vital de l'enfant .....	419
III. L'amélioration de la situation fiscale des parents isolés .....	421
<b>Conclusion .....</b>	<b>423</b>
<b>Anhang .....</b>	<b>433</b>
<b>Literatur- bzw. Quellenverzeichnis .....</b>	<b>437</b>